

Auftaktveranstaltung zum Klimaschutznetzwerk

02.09.2020

Institut für Energietechnik GmbH
an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden
Kaiser-Wilhelm-Ring 23a
92224 Amberg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1. Ablauf des kommunalen Klimaschutznetzwerkes
2. Offizielle Netzwerkgründung
3. Nächste Schritte / nächste Netzwerktreffen

- Jahr 2019 - 2021: Ausarbeitung eines digitalen Energienutzungsplans (ENP) für alle Kommunen des Landkreises
- Im Energienutzungsplan (ENP) wird ein Maßnahmenkatalog für jede Kommune erstellt
- Im Klimaschutznetzwerk können die identifizierten Maßnahmen fundiert berechnet und die Erkenntnisse im Austausch mit den anderen Kommunen erörtert werden (Erfahrungen anderer Kommunen bei ähnlichen Projekten etc.)

- Klimaschutznetzwerk: Förderprogramm des BMU über Projektträger Jülich
- Antrag Klimaschutznetzwerk auf Basis der Interessensbekundungen im Februar 2020
- Zuwendungsbescheid Klimaschutznetzwerk im Juli 2020
 - Fördersumme 509.473 €
- Laufzeit 3 Jahre: 01.07.2020 – 30.06.2023 (Bevolligungszeitraum)





Mögliche Themen der Beratung

- (Kommunenübergreifende) Identifikation und Prüfung von Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie
- Klimafreundliche Bauleitplanung (Sektorkopplung Strom - Wärme - Mobilität, PV auf Dächern, Kaltwärmenetze, etc.)
- Klimafreundlicher Gebäudebau (z. B. klimafreundliche Gewerbegebiete, Null-Energiesiedlungen)
- Ausbau erneuerbarer Energien / regionale Wertschöpfung
- Nachhaltige Mobilität (E-Mobilität, Wasserstoff)
- Klärschlammverwertung
- Etc.

Bereits konkret identifizierte Projekte in den Kommunen

- Schlammbehandlung Kläranlage Hilpoltstein
- Begleitung Wärmenetz in Hilpoltstein
- Nahwärmenetz Ortskern Thalmässing
- Begleitung Sportzentrum Thalmässing
- PV Anlage mit Wasserstoffinfrastruktur in Georgensgmünd / interkommunales Gewerbegebiet
- PV Freilandanlagen in Abenberg
- Wasserstoffinfrastruktur Gemeindewerke Wendelstein
- Klausurtagung Wasserstoff im Gewerbegebiet Greding

Netzwerkmanagement + moderierte Netzwerktreffen:

→ 60% Förderung

Fachliche Beratung:

→ 60% Förderung

Eigenanteil (netto) je Kommune

	Netzwerkmanagement + moderierte Netzwerktreffen	Fachliche Beratung
Jahr 1	880 Euro	340 Euro/Tag
Jahr 2	880 Euro	340 Euro/Tag
Jahr 3	880 Euro	340 Euro/Tag



Flexibel, je nach Bedarf

1. Ablauf des kommunalen Klimaschutznetzwerkes
- 2. Offizielle Netzwerkgründung**
3. Nächste Schritte / nächste Netzwerktreffen

- Formular „Gemeinsame Erklärung“ unterschreiben
- Anwesenheitsliste unterschreiben
- Fachlichen Berater festlegen
- Gruppenfoto



1. Ablauf des kommunalen Klimaschutznetzwerkes
2. Offizielle Netzwerkgründung
- 3. Nächste Schritte / nächste Netzwerktreffen**

1. Vertrag für die fachliche Beratung schließen
2. Kontaktaufnahme durch IfE-Ansprechpartner → Vor-Ort Termin in jeder Kommune mit Abstimmung möglicher Projektideen (Maßnahmenkatalog)
3. Übermittlung des Maßnahmenkatalogs an die Kommunen
4. Rückmeldung der Kommunen, welche Projekte aus dem Maßnahmenkatalog im Rahmen der fachlichen Beratung näher untersucht werden sollen
5. Aufwandsschätzung für die fachliche Beratung dieser Projekte
6. Beauftragung durch die Kommune für die fachliche Beratung dieser Projekte
7. Start der fachlichen Beratung dieser Projekte

Terminvorschläge

2. Treffen

- Donnerstag, 03.12.2020

Thema: "Energieeffiziente Kläranlagen und Klärschlammnutzung"

Ort: Kläranlage Roth

3. Treffen

- Dienstag, 02.03.2021

4. Treffen

- Mittwoch, 09.06.2021



2. Netzwerkkonferenz

- Vortrag von Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger
„Aktuelle energiepolitische Entwicklungen“
- Teilnehmer (virtuell) aus über 200 Kommunen
und 30 Unternehmen aus ganz Bayern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Besuchen Sie uns doch auch auf...

www.ifeam.de



www.facebook.com/ifeam.de



www.t1p.de/ifeam



Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages